

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 32. Stück.
Den 7. August 1819.

Inhalt.

Für König und Vaterland. Gebet am dritten August. —
Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst. — Geburtstag
des Königs. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.
— Verzeichniß der Geborenen etc. — 33 Bekanntmachungen.

Heil! unserm König Heil!

Für König und Vaterland.
Gebet am dritten August.

Heil sey dem König, dem Vaterland Glück!
Gütiger Vater, mit segnendem Blick
Blicke auf Jenen, auf dieses hernieder;
Laß uns Ihn lieben, uns lieben als Brüder.

Laß uns vereint mit Ihm, mit edelm Muth
Wirken, was löblich und recht ist und gut!
Streben zum Guten, stets besser zu werden
Ist unsre Pflicht, unsre Bestimmung auf Erden.

XX. Jahrg.

(32)

Wende

Wende Gefahren vom Vaterland ab,
 Segne Ihn, den deine Liebe uns gab.
 Weisheit und Frömmigkeit wohne im Lande;
 Heil sey dem König und Heil jedem Stande!

Chronik der Stadt Halle.

I. Universität.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst
 um 11 Uhr.

2.

Geburtstag des Königs.

So wie Sonntags den ersten August in den Kirchen der Stadt des am dritten August bevorstehenden Geburtstags des Königs mit innigem Dank gegen Gott, der uns Ihn gab und erhielt, gedacht wurde, so feyerte auch die Universität den frohen Tag selbst mit einer Rede, die Herr Hofrath Schütz im großen Auditorio hielt und zu welcher Herr Prorector Gruber einladete. Auch die übrigen Behörden der Stadt, die Freymaurer-Gesellschaft und viele andere Gesellschaften begingen den schönen Tag froh und fröhlich. Das Heil, unserm König Heil! tönte sowohl beym Klang der mit Wein gefüllten Becher der Reichern, als auch bey dem kärglichen Mahl und Wasserkrug der Aermern. Am Abend vor dem schönen Tage führte unser Herr
 Mu

Musikdirector Naue, eine vom Herrn Prof. Waas zu diesem Zweck und zur frohen Erinnerung an die Jahre 1814, 15, 16, geschriebene Festcantate, mit Unterstützung der Mitglieder der hiesigen Singakademie, in dem Versammlungssaale der Frankischen Stiftungen mit allgemeinem Beyfall auf. (Siehe St. 30. 31.) Wir theilen sie mit.

1. Arie mit Quartett.

Heil diesem Bonnetage,
Es grüß' ihn unser Chor!
Der Freude Fittig trage
Das Herz zu Gott empor!
Laßt in des Dankes Hallen
Des Dankes Lieder schallen.

2. Chor von Händel.

Denn die Ehre des Herrn wird offenbaret, und
alles Volk mit einander wird sehen, daß Jehovahs
Mund geredet hat.

3. Recitativ.

Am Blumenhügel steht der Wanderer,
Die heitre Morgensonne grüßend,
Und denkt mit frohem Sinn der Nacht,
Der stürmerfüllten, die
Mit Grauen ihn geschreckt.
So denken wir der Zeit
Wo wir mit Thränen diesem Tage
Sein Opfer brachten.
Noch hallt der Wehmuth Klage
Zu uns herüber,
Die trauernd sprach:

4. Chor von Händel.

Wir weihn dem Edlen Klag' und Schmerz,
Ihm seufzt die Brust, ihm weint das Herz.

2

5. Reci-

5. Recitativ.

Gerecht war sie, die Klage;
Denn Er, des Volkes Hirt und Vater,
War uns entrissen.

6. Chor von Händel.

Wie Schafe gehn, floh'n wir zerstreut;
Denn wir wallten jeder seinen eignen Weg.

7. Recitativ.

Und gleich wie freche Zungen
Den Gottgesandten einst gelästert,
So sprach auch wider Ihn
Der Feinde Uebermuth:

8. Chor von Händel.

Er trauete Gott; der helfe ihm nun aus
Und der errette ihn,
Hat er Gefall'n an ihm.

9. Recitativ.

Gott aber hatte
Gefall'n an Ihm.
Den Arm hat er gestärkt,
Die Brust gestählt den tapfern Brennen,
Die große Freyheitschlacht zu schlagen.
Da hatten ihren Vater
Die treuen Kinder wieder
Und jauchzten ihm entgegen:

10. Chor von Händel.

Erster Chor.

Seht Er kommt mit Preis gekrönt,
Feyrt Posaunen den Empfang.
Kings um den Erhabnen tönt
Der Befreyten Siegesgesang.

Zwey:

Zweiter Chor.

Seht Er kommt mit Sieg umringt!
 Flöten tönt, belebt den Tanz!
 Myrthenzweig und Rosen schlingt
 In des Helden Lorbeerkranz!

Beide Chöre.

Seht Er kommt mit Preis gekrönt,
 Feuert Posaunen den Empfang!
 Rings um den Erhabnen tönt
 Der Befreyten Siegsgefang.

II. Arioso und Recitativ.

Die ew'ge Weisheit sendet
 Dem Menschen Freud' und Schmerz.
 Vertrauend soll er folgen,
 Wenn ihre Wege dunkel sind.
 Sie führen dennoch
 Zum rechten Ziele.

12. Chor von Händel.

Ehre sey Gott in der Höhe!
 Und Friede auf Erden.
 Und den Menschen ein Wohlgefallen.

13. Recitativ.

So lasset dankbar uns empfangen
 Was Friedrich Wilhelms tapfre Hand
 Nach schwerem Kampf zurückgebracht.
 Dem Recht und Wahrheit herrschen.

14. Arie.

Wohl dir, geliebtes Vaterland!
 Dich schützt der Held mit starker Hand,
 Der Freyheit dir errungen.
 Mit Ehre hat er dich geziert,
 Den Kampf den schweren ausgeführt,
 Und glorreich ist's gelungen.

15. Chor.

Er gab des holden Friedens Glück
Der Welt, die sein geharrt, zurück.

16. Recitativ und Arioso.

Doch spricht Er selbst in frommen Sinn:
Mit unsrer Macht ist nichts gethan,
Wenn der nicht hilft, der Alles ausführt.
Schön ist's, dem Herrn zu danken!
Von ihm kommt alle gute Gabe;
Von ihm des Friedens erquickende Ruhe.
O holder, segenreicher Friede!
Dich grüßet mit süßer Lust,
Wer ein Herz hat in der fühlenden Brust.

17. Chor von Händel.

Hallelujah! Denn Gott der Herr regieret all-
mächtig.

Der Herr wird König seyn; das Reich der Wel-
ten ist des Herrn und seines Christ; und er regieret
von nun an auf ewig. Herr der Herrn, der Götter
Gott! Hallelujah!

3.

Milde Wohlthaten
für die Armen der Stadt.

106) Von einem vergnügten Kindtaufen von Frau
Barmann 1 Thlr. 8 Gr.

107) Von einer vergnügten Hochzeit 5 Thlr.

108) Bey der Hochzeit des Fleischermeisters
Brummer wurden für die Armen gesammelt 18 Gr.

109) Bey der glücklichen Beschneidung des klei-
nen Louis wurde auch der Armen gedacht und für
dieselben gesammelt 2 Thlr.

110) Von

I 10) Von einem vergnügten Kindtaufen durch Frau Schmidt 1 Thlr.

I 11) Bey dem Königschießen der löbl. Schützengesellschaft in Glaucha wurde für die Armen gesammelt und von Herrn Stadtrath Schmidt abgegeben 6 Thlr. 13 Gr. 6 Pf.

I 12) Bey der Feyer des Geburtstags Sr. Maj. des Königs wurden von einer Gesellschaft auf dem Kronprinz für die Armen gesammelt 14 Thlr.

Die Curatoren zc. Lehmann. Kunde.

4.

Gebührne, Getrauete, Gestorbene in Halle zc.
Julius. August 1819.

a) Gebührne.

Marienparochie: Den 1. Jul. dem Maurer Klar eine Z., Johanne Marie Elisabeth. (Nr. 128.) — Den 19. dem Korbmacher Kaue eine Z., Sophie Louise. (Nr. 913.) — Den 20. ein unehel. S. (Nr. 1395.)
Ulrichsparochie: Den 28. Julius dem Korbmachersmeister Merseburger eine Z., Marie Friederike Auguste. (Nr. 1652.)

Moritzparochie: Den 20. Jun. dem Weißgerbermeister Fischer ein S., Andreas Ehrhard. (Nr. 2133.) — Den 5. Julius dem Tischlermeister Semmelmann ein S., Franz Gustav. (Nr. 480.) — Den 24. eine unehel. Z. (Nr. 2186.) — Den 27. dem Rothhändler Kopp eine Z., Johanne Christiane (Nr. 691.)

Domkirche: Den 6. Jul. dem Mendant Seyffert ein S., Otto Theodor. (Pädagogium.) — Den 11. dem Schuhmachermeister Dittler ein S., Carl Ferdinand. (Nr. 2052.) — Den 22. dem Wärtchermeister Schaaf ein S., Johann Friedrich Eduard. (Nr. 1965.) — Den 29. dem Maurergesellen Hennecke eine Tochter, Johanne Christine Emilie. (Nr. 1103.)

Neumarkt: Den 18. Jul. dem Handarbeiter Köder eine Z., Rosine Henriette. (Nr. 1182.)

Glauchau: Den 13. Julius dem Armen- u. Polizeydiener Tübbecke eine Z., Marie Friederike Louise. (N. 1970.)
b) Getrauete.

Martenparochie: Den 25. Julius der Salzfieder Moriz mit J. C. F. Knapp. — Der Handarbeiter Auerbach mit D. E. Wacker.

Moritzparochie: Den 30. Julius der Doctor M. Frotzcher in Schneeberg mit J. K. Bicher. — Den 1. August der Oberbergamts-Registrator Kunze mit J. M. Scharre geb. Mende. — Der Fleischermeister Brummer mit M. S. Voigt.

Glauchau: Den 1. August der Viehhalter Dietrich mit K. E. Theuerkauf.

c) Gestorbene.

Martenparochie: Den 22. Julius der Dienstknecht Köhler, alt 30 J. Bluthusten. — Den 25. der Gastwirth Erfurth, alt 52 J. 9 M. Geschwulst.

Krankenhaus: Den 23. Julius der Pferdtknecht Schröder, alt 76 J. Brustwasserfucht. — Des Soldat Scheufler Wittwe, alt 79 J. Altersschwäche.

Glauchau: Den 25. Julius des Leinwebermeisters Wiesdemann Ehefrau, alt 56 Jahr, Brustkrankheit.

Bekanntmachungen.

Unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen soll der in dem, dem Publikum zugehörigen Galgthürschen Zeiche befindliche Schlamm Magistrate's wegen auf

den 11ten August d. J.

Vormittags um 9 Uhr an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und können sich die Liebhaber daselbst einfinden.

Halle, den 31. Julius 1819.

Der Magistrat.

Mellin. Heydrich. Schwersche.

Der Quästor der hiesigen Hauptschule, Herr Inspector Kirchner, hat unterm 9ten v. M. allen Eltern und Vormündern, deren Söhne oder Pflegebefohlene die Hauptschule besuchen, durch diese letztere selbst, besondere gedruckte Aufforderungen zugestellt, welche sich auf die richtige und prompte Abführung des Schulgeldes beziehen. Wenn dies auf unsere Veranlassung geschehen ist, und wir nicht länger den Unregelmäßigkeiten und Zögerungen in Bezahlung des Schulgeldes nachsehen dürfen, ohne uns selbst verantwortlich zu machen, oder die gesetzlichen Zwangsmittel in Anwendung zu bringen, so glauben wir beydes um so sicherer vermeiden zu können, wenn wir hierdurch an alle betreffende Eltern und Vormünder wiederholentlich die dringende Bitte, um regelmäßige Bezahlung des Schulgeldes, und der übrigen Selbstbeyträge richten, indem darauf die Erhaltung der Anstalt mit beruhet und davon abhängig ist.

Halle, den 3. August 1819.

Der Hallesche Schulrath.
Streiber. Knapp. Wagnitz. Dohlhoff.

Hausverkauf. Es soll das Backhaus des Herrn Oekonom Friedrich Henicke in Glaucha Nr. 1958, welches in guten baulichen Stande, zur Oekonomie und Stärkemacherey eingerichtet ist, mit Hofraum, einen schönen $\frac{1}{2}$ Acker haltenden Garten und allen Zubehör,

auf den 9ten August a. c. Nachmittags 3 Uhr in der Behausung des Unterschriebenen an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Auch kann auf Verlangen ein Kapital von 1000 Thlr. zu 4 Procent Zinsen zur ersten Hypothek darauf stehen bleiben, und wird das Weitere im Termine näher bekannt gemacht, auch kann das Haus stündlich in Augenschein genommen werden. Halle, den 4. August 1819.

Der Justizcommissarius S. A. Hübenner
in der Märkerstraße Nr. 444.

Eine sehr gute milchende Ziege ist Veränderungshalber zu verkaufen am großen Berlin Nr. 436.

In Gemäßheit des Königl. Reglements vom 28ten December 1810 (Gesetzsammlung de 1810 Seite 142) und nach den nähern Bestimmungen eines hohen Ministerial-Rescripts vom 26ten Januar 1815 ist uns gegenwärtig von Einem Königl. Hochlöbl. Oberlandesgerichte zu Naumburg die Gerichtspflege über die Studirenden der hiesigen Universität per modum delegationis perpetuas übertragen worden.

Indem wir daher solches dem Publikum hiermit bekannt machen, und dasselbe auffordern, in bürgerlichen Klagesachen wider die hiesigen Studirenden bey uns Recht zu suchen, bemerken wir jedoch, daß die nach obigem allerhöchsten Reglement dem hochlöbl. akademischen Senate überwiesenen, desgleichen die zur Cognition des Königl. Wohlöbl. Inquisitorats gehörende Fälle und die fiskalischen Untersuchungen nicht zu unserer Competenz gehören.

Zugleich eröffnen wir noch dem Publikum, daß die nach dem allerhöchsten Reglement zugelassenen Appellationen von den der Universität selbst überlassenen Entscheidungen nicht bey uns, sondern bey Einem Königl. Hochlöbl. Oberlandesgerichte in Naumburg anzubringen sind.

Halle, den 23. Julius 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Bekanntmachung. Die resp. Interessenten der allgemeinen Wittwenkasse erinnere ich nochmals, daß die Beytraglisten den 1sten Sept. o. eingesandt werden und daß vorher die Beyträge berichtet seyn sollen. Nach Verlauf dieser Zeit findet keine weitere Annahme Statt. Die Pensionen zahle ich vom 2ten bis 6ten October aus.

Halle, am 3. August 1819.

Dr. Willweber,

Königl. Preuß. Commissarius der allgemeinen Wittwen-Beypflegungs-Anstalt.

600 Thlr. Preuß. Cour. liegen gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. Auskunft giebt der Schuhmachermeister Lange in der Schmeerstraße 468.

Das Königl. Hochlöbl. Oberlandesgericht hat ein alphabetisches Verzeichniß der Preussischen Unterthanen, welche in den Jahren 1812 und 1813 in Rußland vermißt und von denen, durch Einsicht der verhandelten Gouvernements, Hospital, und Volkzey Acten, Nachrichten ausgemittelt sind, an uns übersendet, welches wir dem Publicum mit dem Bemerken hierdurch bekannt machen, daß diese Nachrichten in der hiesigen Registratur zu jedermanns Einsicht niedergelegt worden.

Halle, den 30. Julius 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Auction. Montags den 9ten August d. J. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, sollen in der großen Steinstraße im Hause des Hrn. Dr. Eberhardt Nr. 161 mehrere moderne Meubels, als: Tische, Stühle, Sopha's, Schränke, Kommoden, Verticellen, Bücher, Repositoriums, Federbetten und verschiedenes Haus- und Wirtschaftszgeräte, öffentlich an den Meistbietenden gegen so gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Halle, den 17. Julius 1819.

Der Auctionator A. W. Köfeler.

Wein in der Steinstraße belegenes Haus Nr. 182, worin sich 1 Laden, 13 Stuben, 22 Kammern, 4 Küchen, 3 Boden, Keller, mehrere Schuppen und Kammern zu Feuerung nebst Wasch- und Wollhaus befinden, ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Auch die Wand- und Modehandlung, welche jetzt darin geführt wird, ist bis künftige Ostern zu verkaufen. Die nähern Bedingungen sind bey mir zu erfahren.

J. K. Weisin.

Mehrere feine Kupferstiche und ein Fortepiano weist nach Kaufmann May.

Gesuch. Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben, die Schönfärberey zu erlernen, derselbe kann das Nähere erfahren in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

A n z e i g e.

Da eine gehörig geordnete Zusammenstellung der, in dem Herzogthume Sachsen seit dessen Besitznahme, theils durch die Gesetzsammlung, mehrertheils aber durch das Gouvernementsblatt und die Amtsblätter bekannt gemachten Königl. Preuss. Gesetze und Verordnungen, hinsichtlich der Ersparung der öfters auf mühlames Auffuchen der einen oder der andern Verordnung zu wenden, dem Geschäftsmanne immer kostbaren Zeit, mir für den Geschäftsbetrieb zweckmälsig, und für die Beamten wünschenswerth schien, so habe ich den Versuch gewagt, durch Anfertigung eines Registers der in der Gesetzsammlung, dem Gouvernementsblatte und den Amtsblättern der hiesigen Hochlöblichen Königl. Regierung bis zum 1sten Julius 1819 erschienenen, auf die Landes-Administration, die Justizverwaltung und die Militärverfassung Bezug habenden Verordnungen und Bekanntmachungen erwähntem Bedürfnisse abzuhelpfen.

Das Ganze ist sachgemäls, und zwar in 45 Hauptabtheilungen auf die Weise geordnet, dafs sämmtliche den einen oder den andern Gegenstand betreffende Verordnungen, mit Berücksichtigung einer chronologischen Ordnung nach einander folgen, auch jede Hauptabtheilung, in so weit solche eine Zergliederung ihrer wesentlichen Bestandtheile zugelassen, in Unterabtheilungen gebracht worden. Um aber das Auffinden jeder Sache bestmöglichst zu erleichtern, ist dem Register ein alphabetisches Sachregister beygefügt.

Indem ich mein Unternehmen hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, zeige ich zugleich ganz ergebenst an, dafs in Folge der mit dem Wohlhöblichen Postamt hieselbst getroffenen Uebereinkunft, die Bestellungen auf die Herausgabe gedachten Auszugs unter dem Titel:

Regi-

R e g i s t e r

der seit der Besitznahme des Herzogthums Sachsen, durch die Gesetzsammlung und durch die Gouvernements- und Amtsblätter der Königl. Hochlöblichen Regierung in Merseburg erschienenen Verordnungen,

bey den Königl. Wohlhöbl. Postämtern des Herzogthums Sachsen gemacht werden können, und der Preis desselben auf 22 Gr. festgesetzt ist.

Obleich der Druck des Registers erst nach Verlauf von vier Wochen beendigt seyn wird, und die Versendungen erst dann erfolgen können, so habe ich doch theils zur Erleichterung der letzteren, theils um die Stärke der Auflage bestimmen zu können, schon jetzt die vorstehende Anzeige mit der Bitte machen wollen, gefälligst die diesfälligen Bestellungen schon gegenwärtig ohne Zeitverlust zu machen.

Merseburg, den 21. Julius 1819.

von der Heyde,
interimistischer Polizey-Direktor.

H a u s v e r k a u f.

Das allhier am Markte sub Nr. 942 in der besten Gegend der Stadt belegene, vormals Feldmannsche, vier Stock hohe, ganz massive Eckhaus, worin sich außer den gehörigen Stuben und Kammern, zwey geräumige Böden, doppelte Keller, und ganz besonders ein zur Handlung sehr vortheilhaft gelegener schöner Laden befindet, soll am 16. August d. J. Vormittags um 10 Uhr von dem Unterzeichneten in dessen Schreibstube, unter den sodann bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch vor dem Termine eingesehn und mitgetheilt werden können, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 29. Julius 1819.

Der Justizcommissarius Jordan.

Zur 18ten kleinen Lotterie, welche den 30. August gezogen wird, sind ganze Loose zu 2 Thlr. 2 Gr., halbe zu 1 Thlr. 1 Gr., und Viertel zu 12 Gr. 6 Pf. bey einem Jeden von uns Unterzeichneten zu bekommen.

Halle, den 3. August 1819.

Lehmann. Kunde.

In dem Hause auf der Galtstraße sub Nr. 313 ist an eine kinderlose Familie ein Logis in der zweyten Etage zu vermietthen, bestehend in drey Stuben nebst Kammern, einer Küche und verschlossenen Vorsaal, und kann auf Michael, nöthigenfalls aber auch sogleich bezogen werden.

Halle, den 19. Julius 1819.

In dem Reichhelmschen Hause auf dem alten Markte Nr. 551 ist die untere Etage von Michaelis d. J. an zu vermietthen. Auskunft giebt
der Justizrath Dryander.

Bey Herrn Uhde auf dem alten Markte ist im Hinterhause ein Logis von 2 Stuben, Kammern, großen Küche und Holzgefaß an eine stille Familie von Michaelis an zu vermietthen.

In meinem sub Nr 923 am Domplatze belegenen Hause ist die untere Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Holzstall, Keller, Bodenraum etc., und außerdem noch ein separater Waarenteller sogleich oder auch auf Michaelis zu vermietthen.

Einnehmer Krause, vor dem Galtthore.

Auf dem Steinwege Nr 1688 ist die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Holzboden und Küche, an eine stille Familie von Michaelis an zu vermietthen. Auch ist daselbst Einfahrt nebst Pferdestall und Wagenschuppen.

Schönberger.

Es sind in einem anständigen Hause zwey Stuben nebst Kammern mit oder ohne Meubles entweder zusammen oder jede allein an einzelne Herren zu vermietthen, auch können auf Verlangen gute Betten dazu gegeben werden. Nähere Nachricht giebt der Faktor Loose in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Waaren-Empfehlung von Adolph Meyer jun.
aus Leipzig.

Da ich den bevorstehenden Markt wiederum mit einem ganz assortirten Leinwandlager beziehe, so bitte ich ein hochgeehrtes Publikum um geneigten Zuspruch. Ich verspreche ganz reelle Bedienung und die billigsten Preise. Mein Logis werde ich im nächsten Blatte bekannt machen.

Carl Friedrich Schotte junior,
Seifensieder aus Raumburg,

empfeht sich einem geehrten Publikum diesen Laurenti-Markt mit guter trockner Seife und schönen ausgebleichten Lichtern, indem er billige Preise und die reellste Bedienung verspricht.

Friedrich Herrmann,
Seifensiedermeister aus Raumburg,

empfeht sich einem geehrten Publikum diesen Laurenti-Markt wiederum mit guter trockner Seife und guten weißen Lichtern zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist vor dem Hause des Kaufmanns Herrn Lautenschläger an der Glauchaischen Kirche.

Ich mache einem geehrten Publikum hiermit bekannt, daß ich wegen eingetretener Hindernisse den bevorstehenden Laurenti-Markt nicht beziehen werde. Sie können aber von jetzt an zu jeder Zeit meine gute trockne Seife bey dem Seifensieder Tobias an der Glauchaischen Kirche um den nämlichen billigen Preis wie von mir selbst erhalten. Den Stein Seife zu 4 Thlr. 12 Gr., und in Centnern noch weit billiger.

Der Seifensieder Schneider aus Groß-Zersbst.

Eine Guitarre ist zum Verkauf nachzuweisen in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Von der früher gehalten schönen flüssigen englischen Glanzwixse die Bouteille zu 4 Gr. ist wieder Vorrath in der Gerlach'schen Handlung angekommen.

Hey unserm Abgange von Halle nach Ilmenau empfehlen wir uns allen Verwandten und Freunden ganz ergebenst.

Der Apotheker Joachim Wilhelm Spörel
und
Henriette Spörel gebohrne Schiff.

Hey unserer Abreise von Trotha nach Bitterfeld empfehlen wir uns allen Bekannten und Freunden bestens.

Trotha, den 2. August 1819.

Carl Häußler.

Emilie Häußler.

Am 1ten August Abends 11 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden Frau Auguste Wilhelmine Keferstein gebohrne Goldhagen, alt 32 Jahre, welches wir unsern Verwandten und theilnehmenden Freunden unter Verbitung der Beileidsbezeugung ergebenst anzeigen.

Halle, den 3. August 1819.

Der Justizcommissarius Keferstein, als Gatte.

Der Criminal-Director Goldhagen, als Vater.

Clara Keferstein, Tochter.

Der Raum meiner Niederlage durch Vermehrung eines Hauses hat mich in den Stand gesetzt, jetzt ein complettes Lager von Steingut haben zu können, welches zu billigen Preis verkauft wird. Auch habe ich jetzt alle Arten braune Geschirre in Bunzlauer, Waldenburger und Weidschen, als Kaffee-, Thee- und Milchannen, Wasch- und Nachtgeschir u. s. w.

D. S. Gerlach.

Wir haben von Berlin und andern Orten Musikalien im Preise von 2 Gr. an u. s. w. erhalten, und bieten sie, da ihre Menge keine Aufertigung eines Katalogs gestattet, Musikliebhabern zum Auswählen an.

Semmerde und Schwersche.

In der Gerlach'schen Handlung ist wieder von den billigen schönen egalen englischen gebleichten baumwollenen Strickgarn, so wie auch ungebleichtes baumwollenes Strickgarn das Pfund zu 20 Gr. in $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Pfunden zu haben.